

5. Motion von Ueli Fisch, Josef Gemperle, Josef Brägger, Peter Dransfeld, Hanspeter Grunder und Paul Koch vom 22. Oktober 2014 "Nachhaltige öffentliche Beschaffung" (12/MO 31/304)

Beantwortung

Präsident: Die Antwort des Regierungsrates liegt schriftlich vor. Ich eröffne die Diskussion. Das Wort haben zuerst die Motionäre.

Diskussion

Fisch, CVP/GLP: Ich danke dem Regierungsrat für die ausführliche Beantwortung unserer Motion. Wie Sie dem Infobulletin entnehmen konnten, **ziehen** wir die Motion **zurück**. Die Motionäre freuen sich, dass der Regierungsrat seine Vorbildfunktion bei der öffentlichen Beschaffung wahrnimmt. Wir freuen uns auch, dass er unser Anliegen für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung positiv aufgenommen hat. Wir freuen uns nochmals, dass es innerhalb der Verwaltung eine Arbeitsgruppe gibt, die sich konkret mit dem Thema "ökologische Beschaffung" auseinandersetzt. Bei der öffentlichen Beschaffung von Kanton, Gemeinden und Schulen ist trotzdem nicht alles ganz so toll, wie es der Regierungsrat in seiner Beantwortung beschreibt. Deshalb ist es eigentlich schade, dass wir die Diskussion jetzt nicht führen können. Die Motionäre behalten sich vor, allenfalls mit einer Interpellation nachzustossen, um die Diskussion doch noch zu ermöglichen. Der Grund des Rückzugs der Motion liegt in der derzeit laufenden Revision der "Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen". Im Januar hat sich eine Kommission des Grossen Rates bereits damit auseinandergesetzt. Es bleibt abzuwarten, wie diese Revision ausfällt. Das Geschäft wird im Grossen Rat beraten. Wir behalten uns vor, einen Vorstoss einzureichen, falls die Revision nicht im Sinne der Motionäre ausfällt.

Präsident: Die Motionäre erklären den Rückzug der Motion. Ich frage die Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner an, ob jemand an der Motion festhalten will. Das ist nicht der Fall. Das Geschäft ist somit erledigt.